

SLSP real (181-008)

Realisierung Swiss Library Service Platform

Wissenschaftliche Bibliotheken stehen weltweit vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die einmal durch einschneidende technische Veränderungen und hierzu parallel durch grundlegende Veränderungen im Nutzerverhalten der Science Community geprägt sind. Diese und noch eine Reihe weiterer Einflussfaktoren haben dazu geführt, dass wissenschaftliche Bibliotheken die im Informations- und Kommunikationssektor ablaufenden Entwicklungen aufgenommen haben und sich verstärkt auf die Entwicklung von nutzerrelevanten Services konzentrieren. Hierbei ist es naheliegend, dass in diesem Kontext auch das Thema Kooperation, also das Erreichen von gemeinsamen Zielen durch intensive Zusammenarbeit eine neue Qualität erhalten hat.

Für die sehr heterogene Verbundlandschaft der Schweiz bedeutet dieser Ansatz, die aktuelle Situation kritisch zu reflektieren und Lösungen zu suchen, wie hier durch Kooperation neue Strukturen und bessere, die Wissenschaften unterstützende Dienstleistungsangebote entwickelt und angeboten werden können.

Im Jahr 2015 haben sich auf Basis dieser Überlegungen zehn Verbände und Bibliotheken zusammengefunden, um die Idee einer nationalen Serviceplattform für wissenschaftliche Bibliotheken zu realisieren. Hierzu wurde ein umfassendes Konzept für eine solche Plattform entwickelt, deren Basis ein Bibliothekssystem der neuen Generation sein sollte. Der gesamte Projektablauf gliederte sich dabei in drei Teilabschnitte: Konzeptionsphase (August 2015 bis Februar 2017), Aufbauphase (März 2017 bis Februar 2018) und Realisierungsphase (März 2018 bis Dezember 2020). Die erste Phase ist erfolgreich abgeschlossen worden und die zweite Phase steht ebenfalls kurz vor einem positiven Abschluss; alle Ziele wurden erreicht, wenn auch mit einer gewissen Verzögerung.

Im vorliegenden Antrag geht es um die eigentliche Realisierung der Serviceplattform in technischer, bibliothekarischer und organisatorischer Hinsicht. Dieser Prozess gliedert sich in fünf Teilprojekte, wobei hier die Herausforderung darin besteht, dass diese Arbeiten in hohem Masse aufeinander abgestimmt ablaufen müssen. Eines der zu bearbeitenden Teilprojekte stellt darüber hinaus eine Besonderheit dar, da das Thema Mehrsprachigkeit ein Spezifikum für die Schweiz ist.

Die Antragsteller und die gesamte Community der wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz, teilen die gemeinsame Vision einer nationalen Plattform auf der Grundlage einer zeitgemässen IT-Lösung ein umfassendes Serviceportfolio nicht alleine für Projektpartner, sondern darüber hinaus für einen grossen Kundenkreis an wissenschaftlichen Bibliotheken der gesamten Schweiz zur Verfügung stellen wird.